

Landkreis Friesland

Niederschrift

über die 19. öffentliche Sitzung des Kreistages des Landkreises Friesland am
Donnerstag, 8. Oktober 2015, in der Mensa des Oldenburgischen
Jugenderholungswerkes – OJE – auf Wangerooge, Siedlerstraße 40 - 46

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:50 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Ambrosy, Sven
Bastrop, Heide
Burgenger, Uwe
Busch, Thomas
Buß, Manfred
Bödecker, Anne
Chmielewski, Iko
Damm, Jens
Eilers, Claus
Gburreck, Fred
Janßen, Dieter
Kaiser-Fuchs, Marianne
Kühne, Lars
Loers, Diedrich
Neugebauer, Axel
Nieraad, Peter
Onnen-Lübben, Reinhard
Ostendorf, Heinrich
Osterloh, Uwe
Pauluschke, Bernd
Polenz, Dirk von
Ralle, Elfriede
Ramke, Michael
Ratzel, Gerhard
Recksiedler, Raimund
Rost, Wilfried
Schlieper, Ulrike
Sieckmann, Heinke
Spiekermann, Ewald
Vehoff, Frank
Wilken, Wilhelm
Zielke, Gustav

Angehörige der Verwaltung
Dehrendorf, Martin Dr.
Gerdes, Gerda
Rohlf-Jacob, Elke
Graalfs, Rainer
Karmires, Nicola
Manott, Udo (Auszubildender)
Meier, Jochen
Thöle, Stefan
Vogelbusch, Silke

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Kreistagsvorsitzender Pauluschke alle Anwesenden. Nach vielen Jahren sei der Kreistag zu Gast auf Wangerooge und habe vormittags in drei Exkursionsgruppen Stationen zu den Bereichen „Umwelt-/ Küstenschutz“, „Schule/Bildung/Jugend“ und „Bauen/Städtebau/Tourismus“ besucht. Man wolle auch die Gelegenheit nutzen, insbesondere mit Herrn Bürgermeister Lindner ins Gespräch zu kommen und sich die Anliegen und Probleme der Gemeinde schildern zu lassen.

Der Vorsitzende des Vereins „Oldenburgisches Jugenderholungswerk e.V.“, Herr Boll, sei heute ebenfalls mit der Geschäftsführerin Frau Abbas nach Wangerooge gekommen, um den Kreistag über den am OJE vorgesehenen nächsten Sanierungsschritt zu informieren; beide begrüße man recht herzlich. Die Gruppe „Schule/Bildung/Jugend“ habe heute bereits unter Leitung von Herrn Boll eine Führung durch das Haus unternommen.

Ein besonderer Dank gelte dem Leiter des OJE, Herrn Märkisch, sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Küchenteams, das für eine hervorragende Bewirtung bei Mittagessen und Sitzung in der Mensa verantwortlich zeichne.

Sodann hieß Bürgermeister Lindner den Kreistag willkommen. Er begrüße den Besuch sehr, denn die besonderen Probleme und Nöte einer Insel seien vor Ort am besten darstellbar. Die wegen einer Schiffsreparatur verzögerte heutige Überfahrt der Kreistagsmitglieder zur Insel habe bereits einen ersten Eindruck vermittelt. Die drei Exkursionsgruppen hätten in kurzer Zeit viele Stationen besichtigt und sich auch ein Bild davon verschaffen können, wo Gemeinde und Kurverwaltung an ihre Grenzen stießen, denn in den Bereichen Bahnverbindung, Küstenschutz, Bauen, Schule, OJE, Strandabbrüche usw. gebe es eine Vielzahl von Problemlagen bzw. anstehenden Sachentscheidungen, mit denen sich der Wangerooger Gemeinderat in den nächsten Jahren zu befassen habe. - Bürgermeister Lindner sprach sich dafür aus, der Kreistag Friesland möge künftig in deutlich kürzeren zeitlichen Abständen die Insel besuchen.

Vereinsvorsitzender Dieter Boll hieß den Kreistag namens Geschäftsführerin Abbas und Heimleiter Märkisch in den Räumen des OJE willkommen. Im Verlaufe der heutigen Besichtigung durch die Exkursionsgruppe B „Bildung/Schule/Jugend“ habe er vor Ort die bisher vollzogenen Sanierungsarbeiten sowie die Planungen für die Sanierung des Hauses 3 demonstrieren können. Der Termin der Kreistagssitzung auf Wangerooge sei angesichts der anstehenden Entscheidungen über die Mittelbewilligungen der Vereinsmitglieder gut gewählt.

Im weiteren Verlauf schilderte Herr Boll Vereinszweck und Entwicklung des Oldenburgischen Jugenderholungswerks e. V. seit der Vereinsgründung in 1949. Nachdem die Einrichtung in Nachkriegs-Notzeiten vor allem der Erholung unterernährter Kinder gewidmet gewesen sei, habe man sich 1958 dafür entschieden, sie auch nach deutlicher Besserung der Versorgungslage fortzuführen. Denn der Inselaufenthalt biete Kindern und Jugendlichen ein großes Potenzial für Informationen und Erfahrungen (Gezeiten, Meeresleuchten, Flora, Fauna, Stärkung des Gemeinschaftsgefühls usw.); dies gelte auch heute noch. Seit Bestehen habe das OJE rd. 300.000 Gäste beherbergt.

Herr Boll erläuterte die in den vergangenen Jahren vollzogenen Sanierungsschritte für die Häuser 1 und 2 mit rd. 1,9 Mio. Euro, die man heute Mittag mit Gruppe B besichtigt habe. OJE und Nutzer/innen seien mit dem Ergebnis der Modernisierung sehr zufrieden.

Nunmehr falle aber der bauliche Zustand des Hauses 3 im Vergleich ab, so dass sich Gruppen bzw. Klassen – selbst bei deutlichem Kostennachlass – nicht mehr bereit zeigten, die Zimmer zu belegen. Haus 3 mit derzeit 78 Betten werde demnächst ein Leerstand werden; damit würden sich die Einnahmen des OJE nahezu halbieren. Daher müsse die Sanierung und Modernisierung des Gebäudes zeitnah in Angriff genommen werden; es sei mit Kosten von rd. 1,3 – 1,5 Mio. Euro zu rechnen. Das OJE könne diese allein nicht aufbringen.

Mit der Gemeinde Wangerooge habe es Gespräche gegeben, 2.500 qm oder – wenn möglich – 3.500 qm Grundstücksfläche an sie zu verkaufen, um Miet- oder Eigentumswohnungen für Einheimische zu schaffen. Eine abschließende Antwort der Gemeinde stehe leider bis heute aus.

In einem ersten Teilschritt sei vorgesehen, drohende Einnahmeausfälle durch Nutzung des Dachausbaues in Haus 1 zu kompensieren; dort könnten Zimmer für 32 Betten mit den notwendigen Nasszellen geschaffen werden. Der für die Mitglieder des OJE zu tragende Finanzierungsanteil betrage rd. 300.000 Euro, aufgeteilt je nach Belegungszahlen. Der auf den Landkreis Friesland entfallende Betrag belaufe sich auf 81.000 Euro. Stadt Oldenburg und Landkreis Cloppenburg hätten bereits positive Signale für eine Übernahme des auf sie entfallenden Anteils (60.000 bzw. 160.000 Euro) gegeben.

Der östliche Teil des Hauses 3 solle parallel abgerissen werden, da dieser Grundstücksteil für den Verkauf der 3.500 qm großen Fläche benötigt werde. Für die abschließende Darstellung der Finanzierung sei eine verbindliche Aussage der Gemeinde Wangerooge unerlässlich, ob 2.500 oder 3.500 qm über den B-Plan als Fläche für Wohn- und Mietbedarf ausgewiesen und damit verkauft werden könnten. Sobald die Kostenfrage einvernehmlich geklärt sei, könne – vss. im Herbst 2016 – mit dem Dachausbau begonnen werden.

Der Verein OJE bitte um finanzielle Unterstützung seiner baulichen Maßnahmen. Man befinde sich in einer Ausnahmesituation, die vor dem Hintergrund der drohenden finanziellen Einbrüche zügiges und entschlossenes Handeln erfordere.

Kreistagsvorsitzender Pauluschke dankte für die Ausführungen. Die heutige Besichtigung der Räumlichkeiten habe gezeigt, wie sehr die bauliche Attraktivität des OJE in den bereits sanierten Abschnitten gewonnen habe. - Das Thema sei hinsichtlich des in Rede stehenden Verkaufs von Grundstücksflächen an die Gemeinde eng

verknüpft mit der Wohnraumsituation vor allem für Beschäftigte auf der Insel. Auch Landkreis Friesland und Wohnungsbaugesellschaft Friesland seien in die Überlegungen einbezogen worden. Es gelte nun vor allem, den Dissens zur veräußerbaren Grundstücksfläche mit der Gemeinde Wangerooge zu klären.

Bürgermeister Lindner verwies auf die Bedeutung des OJE für die Insel. Kinder und Jugendliche, die dort Freizeiten verbrächten, seien die Inselgäste von morgen. - Wunsch der politischen Vertreter auf Wangerooge sei es, ein auf die Insel zugeschnittenes Wohnkonzept zu finden, das dem realen Wohnbedarf für Insulaner gerecht werde. Eine der Gemeinde vorliegende Liste der Wohnungsuchenden sage aus, dass von derzeit 20 Interessenten allein 14 Alleinstehende seien. Hinsichtlich der Einschätzung der Wohnraumsituation herrschten unterschiedliche Ansichten; Rat und Verwaltung sei daran gelegen, die richtigen Weichenstellungen zur Wohnraumplanung zu treffen. Insbesondere gelte es zu vermeiden, dass Dauerwohnungen geschaffen würden, für die es später keine Abnehmer gebe. Eine abschließende Entscheidung betr. der vom OJE anzukaufenden Grundstücksfläche gebe es angesichts dieser Grundsatzproblematik noch nicht; nach wie vor aber sei die Gemeinde gesprächsbereit.

Landrat Ambrosy signalisierte, der vom OJE beantragte Zuschuss in Höhe von 81.000 Euro werde über die Haushaltsberatungen der Fraktionen eingebracht und wohl über Teilbeträge in 2016 und 2017 finanziert. Der Landkreis Friesland als Standort-Landkreis des OJE nehme die Zusagen aus Landkreis Cloppenburg und Stadt Oldenburg als positives Zeichen für die ungebrochene Unterstützung der Einrichtung, die sich großer Beliebtheit erfreue.

Sobald alle kommunalen Entscheidungen vorlägen und die Finanzierung beordnet sei, sollten im Frühjahr 2016 Gespräche zwischen OJE, Gemeinde Wangerooge und Landkreis Friesland über Refinanzierungsmaßnahmen und Durchführung der weiteren Baumaßnahmen folgen.

Vorsitzender Pauluschke dankte Herrn Boll und Bürgermeister Lindner namens des Kreistages für die umfassenden Informationen; beide verabschiedeten sich mit einem nochmaligen Dank für den Besuch.

- - - - -

Sodann trat Kreistagsvorsitzender Pauluschke in die Tagesordnung ein und eröffnete die Kreistagssitzung um 15.30 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Pauluschke stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Leider seien 11 Abmeldungen (KTA Böcker, Brunken, Funke, Gerdes-Borreck, Harms, Husemann, Just, Kujath, Lies, Tammen, Zillmer) zu verzeichnen

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 22. September 2015

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Auf entsprechende Nachfrage einer Wangerooger Bürgerin erklärte Landrat Ambrosy, die Thematik „Wohnungsraumsituation auf Wangerooog“ bzw. „Beteiligung der Gemeinde an der Wohnungsbaugesellschaft Friesland“ sei aktuell im Rahmen einer kommunalaufsichtlichen Stellungnahme gegenüber der Gemeinde Wangerooog bewertet worden. Grundlage sei die Überlegung der Gemeinde, über die Wohnungsbaugesellschaft Mietwohnungen im Karree Charlotten-/Rösing-/Friedrich-August-Straße zu schaffen und die Dachgeschosse der vorhandenen Miethäuser zu Mietwohnraum auszubauen. Die Einbringung der besagten Grundstücksfläche in die Gesellschaft dürfe im Ergebnis der Überprüfung nur in Höhe des Gesellschaftsanteils vollzogen werden.

Landkreis und Gemeinde fühlten sich dem sozialen Wohnungsbau verpflichtet und stünden weiter im Gespräch, um die rechtlichen Möglichkeiten (z. B. Erbpacht) für eine Einbindung in die Wohnungsbaugesellschaft Friesland auszuloten.

TOP 6 Öffentliche Berichte und Vorlagen

TOP 6.1 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 23. September 2015

TOP 6.1.1 Genehmigung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln für die Erneuerung der Beleuchtung in drei Klassenräumen und Installation von Elektroleitungen für 15 Active-Boards in der Liegenschaft der ehemaligen Außenstelle des Mariengymnasiums Jever Vorlage: 0795/2015

Der Kreistag nahm die Ausführungen zu TOP 3.1.1 der KA-Niederschrift vom 23. September 2015 zur Kenntnis und beschloss wie folgt:

Beschluss:

Der Leistung der überplanmäßigen Ausgabe von rd. 30.000,-- Euro für die Aufnahme des 10. Jahrgangs der IGS Friesland-Nord wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

KTA Vehoff bat darum, im Sprachgebrauch zukünftig konsequent den Begriff „IGS Friesland-Nord“ zu verwenden und ihn nicht mit „ehemalige Außenstelle des Mariengymnasiums Jever“ zu umschreiben.

TOP 6.1.2 Genehmigung von außerplanmäßigen Haushaltsmitteln für die Erneuerung der kompletten Heizungsanlage mit Warmwasser sowie der Umbau des Schornsteins der Sporthalle Jahnstraße in Jever

Vorlage: 0794/2015

Gemäß Empfehlung des Kreisausschusses – sh. TOP 3.1.2 der Niederschrift vom 23.09.2015 – beschloss der Kreistag wie folgt:

Beschluss:

Der Leistung der außerplanmäßigen Ausgabe von rd. 77.000,-- Euro für die Erneuerung und Sanierung der kompletten Heizungsanlage der Sporthalle in der Jahnstraße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 6.1.3 Rückübertragung eines Teilgrundstücks mit dem Jugendzentrum Obenstrohe vom Gesamtgrundstück der Oberschule Obenstrohe an die Stadt Varel

Vorlage: 0793/2015

Der Kreistag nahm die Ausführungen zu TOP 3.1.3 der Kreisausschuss-Niederschrift vom 23. September 2015 zur Kenntnis und folgte dem Votum:

Beschluss:

Der unentgeltlichen Eigentumsrückübertragung des Teilgrundstücks mit dem Jugendzentrum Obenstrohe an die Stadt Varel wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 6.2 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 7. Oktober 2015

TOP 6.2.1 Neubesetzung des Jugendhilfeausschusses; Neubesetzung mit Frau Sandra Gudehus als Kreisjugendpflegerin (JuhIA 24.09.) Vorlage: 0777/2015

Der Kreistag nahm das Ergebnis der Kreisausschuss-Sitzung vom 7. Oktober 2015 – sh. Ergebnisprotokoll bzw. TOP 3.1.1 der KA-Niederschrift – zur Kenntnis und folgte der Empfehlung:

Beschluss:

Der Neubesetzung des Jugendhilfeausschusses mit Frau Sandra Gudehus als beratendes Mitglied wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 6.2.2 Neufassung der Satzung des Landkreises Friesland über die Gewährung einer laufenden Geldleistung sowie die Erhebung eines Kostenbeitrages im Rahmen der Kindertagespflege (JuhIA 24.09.) Vorlage: 0790/2015

Der Kreistag folgte dem Votum des Kreisausschusses (sh. Ergebnisprotokoll bzw. TOP 3.1.2 der Niederschrift vom 7. Okt. 2015).

Beschluss:

Der der Jugendhilfeausschuss-Niederschrift vom 24.09.2015 beigefügten Neufassung der Satzung des Landkreises Friesland über die Gewährung einer laufenden Geldleistung sowie die Erhebung eines Kostenbeitrages im Rahmen der Kindertagespflege (unter Maßgabe der Neufassung des § 4 Abs. 4 gemäß Votum des Jugendhilfeausschusses) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 6.2.3 Änderung der Abfallgebührensatzung; 5. Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung vom 30.10.2006 mit entsprechender Gebührensatzung. (UA 28.09.) Vorlage: 0792/2015

Auf das Ergebnisprotokoll bzw. TOP 3.1.3 der KA-Niederschrift vom 7. Oktober 2015 wird verwiesen; der Kreistag nahm Kenntnis. Frau KTA Schlieper führte aus, man habe allen Grund zur Zufriedenheit, da sich nach anfänglicher Skepsis und Kritik gezeigt habe, dass sich die am Abfallwirtschaftszentrum Wiefels getätigten Investitionen als richtig und wichtig erwiesen hätten. Die Aussagen der Fachleute zur Ausrichtung der Abfallentsorgungspolitik hätten sich bewahrheitet. Die Gebühren zeigten sich seit Jahren stabil; mit der Änderungssatzung vollziehe man heute gar eine kleine Senkung. Das AWZ Wiefels sei auf gutem Wege.

KTA Rost erklärte, wichtiger Wegbereiter der positiven Entwicklung in der Abfallentsorgungspolitik sei der ehemalige Kreistagsabgeordnete und Zweckverbandsvorsitzende Dietrich Gabbey gewesen, dem Dank gebühre.

Im Jahr 2013, so KTA Ratzel, seien die Abfallgebühren erheblich angehoben worden; die damalige Kalkulation habe sich bestätigt. Es zeichneten sich jedoch für die Zukunft Risiken ab: Die Haushaltsjahre 2012 – 2014 für Zweckverband und Landkreis seien noch nicht abgeschlossen. Durchaus seien nach seiner Einschätzung im Nachhinein Auswirkungen auf die Gebührenkalkulation möglich. Weitere Folgen für den Gebührenhaushalt seien durch Neuregelungen in der Abfallsystematik wie z. B. Wertstofftonne oder Ident-System in Betracht zu ziehen. Vor diesem Hintergrund sehe er nicht die Chance einer weiteren potentiellen Gebührensenkung ab 2017.

Landrat Ambrosy verdeutlichte, unter den 48 Abfallwirtschaftsträgern in Niedersachsen falle Friesland seit Jahren durch günstige Gebührensätze unter die ersten fünf Platzierungen. Der noch ausstehende doppelte Abschluss der Haushaltsjahre 2012 – 2014 berge nach aller bisheriger Kenntnis nicht das Risiko einer Gebührenerhöhung; man erwarte positive Jahresergebnisse. Ob und wie hoch möglicherweise ab 2017 eine weitere Senkung der Gebührensätze ausfallen könne, sei derzeit noch nicht absehbar und bleibe dem Ergebnis der Diskussion über die Neuordnung des Abfallentsorgungssystems ab Frühjahr/Sommer 2016 vorbehalten.

KTA Vehoff konstatierte, die Bürgerinnen und Bürger in Friesland akzeptierten das derzeitige Abfuhr- und Gebührensystem. Die Einführung eines Ident-/Kontrollsystems mache aus seiner Sicht keinen Sinn; man vertraue auf die sachgerechte Nutzung der Abfallbehälter durch die Bevölkerung.

Da weitere Wortmeldungen nicht vorlagen, ließ Kreistagsvorsitzender Pauluschke abstimmen:

Beschluss:

Die 5. Änderungssatzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung mit Wirkung vom 01.01.2016 sowie die Gebührenkalkulation für das Jahr 2016 (sh. Anlage zum Umweltausschuss-Protokoll vom 28.09.2015) werden beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die finanziellen Auswirkungen der Einführung einer 120-Liter Biotonne zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 7 Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

Keine Berichte.

TOP 8 Anfragen zu den öffentlichen Punkten der Kreistagsausschüsse

- TOP 8.1 Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 24. September 2015
- TOP 8.2 Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft vom 28. September 2015
- TOP 8.3 Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen vom 30. September 2015

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 9 Mitteilungen des Landrates

Keine.

TOP 10 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten

TOP 10.1 Antrag der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen vom 28.09.2015 betr. Verwendung der zusätzlichen Finanzmittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Bundes

Frau KTA Schlieper erläuterte den Antrag der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen, die rd. 1,6 Mio. Euro Finanzmittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Bundes zu dritteln und mit je rd. 500.000 Euro

- für eine Anschubfinanzierung für den Bau einer Turnhalle auf Wangerooge für Schul- und Vereinszwecke,
- den Breitbandausbau sowie
- für die nicht geförderten investiven Teile des 3. Bauabschnitts am Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch

einzusetzen.

Sollten darüberhinaus Mittel verfügbar sein, so sollten diese für anderweitige Maßnahmen eingesetzt werden. Frau Schlieper bat um Unterstützung des Antrages.

KTA Vehoff dankte zunächst dafür, dass dem Antrag der CDU-Kreistagsfraktion, eine Kreistagssitzung auf Wangerooge durchzuführen, gefolgt worden sei. - Der Vorschlag, die Realisierung des Turnhallenneubaus auf der Insel durch eine Anschubfinanzierung zu ermöglichen, finde die Unterstützung der CDU-Fraktion. Fraglich und klärungsbedürftig sei aber die Verwendung der übrigen Mittel; hierüber gelte es noch zu diskutieren.

Auf entsprechende Nachfrage des Landrates kam der Kreistag einstimmig überein, den Antrag der Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen zur Beratung an den zuständigen Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen zu verweisen.

TOP 11 Anfragen nach § 11 der Geschäftsordnung

Keine.

TOP 12 Anregungen und Beschwerden

Keine.

- - - - - - -

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Kreistagsvorsitzender Pauluschke die öffentliche Sitzung um 15.50 Uhr. Die nichtöffentliche Sitzung schloss sich ab 15.52 Uhr an.

gez. **Bernd Pauluschke**
Kreistagsvorsitzender

gez. **Sven Ambrosy**
Landrat

gez. **Gerda Gerdes**
Protokollführerin